

# Viermal unterwegs

Wir machen **Routen-Vorschläge** mit Einkehrmöglichkeiten und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden – für einen Ausflug mit Kindern, eine **Wanderung** für Naturfans, einen Weg auf historischen Höhen und für eine Tour, bei der man garantiert nasse Füße bekommt.

VON MARTINA STÖCKER



Erstes Etappenziel bei der 15,5 Kilometer langen Strecke ist an einem Weiher in der „Oelchenshammer“, eine wasserbetriebene Schmiede. FOTO: LVR INDUSTRIEMUSEUM

## Für Einsteiger: Im Aggertal bei Engelskirchen

### Aggertal-Tour im Bergischen

**Länge** 15,5 Kilometer (verkürzbar um drei Kilometer ohne die Schleife zur Schmiede Oelchenshammer)

**Dauer** vier bis fünf Stunden

**Höhenmeter** 225 Meter

**Markierung** Ein weißes Wasserrad auf schwarzem Grund

**Strecke** asphaltierte Wege, Wald- und Wiesenwege, kurze Abschnitte an der Straße entlang, einige steile Anstiege

**Gut geeignet für** Wanderanfänger und Familien mit größeren Kindern, denn es gibt einiges unterwegs zu entdecken

**Anfahrt** Über die A4 Köln-Olpe, Abfahrt 23 Engelskirchen (ab Köln etwa 30 Kilometer)

**Start** Rheinisches Industriemuseum in Engelskirchen, Engelsplatz 2, dort Parkmöglichkeiten. Im

Kraftwerk der ehemaligen Baumwollspinnerei Ermen & Engels lässt sich in Experimenten Elektrizität erforschen. Di-Fr 10-17 Uhr; Sa/So 11-18 Uhr, Eintritt Erwachsene 3 €, Kinder und Jugendliche frei

**1. Etappenziel** Der Wanderer folgt dem Lauf des Flüsschens Leppe, bis er nach etwa einer Stunde an den „Oelchenshammer“ gelangt, einen wasserbetriebenen Schmiedehammer (bis Oktober, sonntags 14-18 Uhr, 2/1,50 €). Von dort ist es nicht weit bis zum Biergarten des „Hotel Engelskirchen“, Gelpstraße 1. Tel. 0 22 63 - 37 04.

**2. Etappenziel** Weiter geht es bis zur 1071 Meter langen Aggertalhöhle, wo es bei den geführten Touren (die Strecke ist gut 270 Meter lang und beleuchtet) Fossilien eines längst vergangenen Korallenriffs zu

entdecken gibt. Do-So 10-17 Uhr, 3/2€. Unbedingt Pullover oder Jacke dafür einpacken

**3. Etappenziel** Nun braucht der Wanderer Puste, denn der Weg führt steil bergauf. Noch höher geht es für den, der den Haldyurm besteigt – der Ausblick übers Aggertal lohnt die Strapazen. Nahe des Turms gibt es eine Wanderhütte, gut geeignet für eine Rast

**4. Etappenziel** Durch das Naturschutzgebiet Weinberg geht's am Aggerufer bis nach Runderoth mit altem Fachwerk und Millionentor, einem Torbogen samt Wohnhaus, dessen Bau im Inflationsjahr 1923 Millionen verschlang. Zum Einkehren: „Baumhof“, Hauptstr. 18, Tel. 0 22 63 - 90 28 38. An der ehemaligen Wasserburg „Haus Ley“ vorbei geht's zurück nach Engelskirchen.



**Ziel** ist der Ausgangspunkt Rheinisches Industriemuseum. **Einkehrmöglichkeiten** Stärkung für kleine Wanderer gibt's in der „Pizzeria Mario“ am Rathaus, Tel. 0 22 63 - 43 00. **Info** Auskünfte bei Naturarena Bergisches Land, Tel. 0 22 66 - 46 33 77, www.naturarena.de



Am dritten und letzten Tag führt der Weg auf der Rur-Olef-Route an der Kirche in der Wüstung Wollseifen vorbei. FOTO: CONRAD FRANZ

## Für Eifel-Süchtige: Zwischen Rur und Olef

### Rur-Olef-Route in der Eifel

**Länge** 58 Kilometer

**Dauer** drei Tage

**Höhenmeter** 1300 Meter

**Markierung** Grün-gelbes Eifelsteig-Logo, grün-blaues Schild Rur-Olef-Route

**Strecke** naturbelassene Wege

**Gut geeignet für** Wanderer mit guter Kondition, viel bergauf-bergab

**Anfahrt** Über A1, Abfahrt Wißkirchen, über die B266 nach Gemünd, oder über A61, E29 und B266.

**1. Etappe** Von Gemünd bis Hellenthal, 17 km, 450 Höhenmeter. Nach einer Stunde erreicht der Wanderer die Wetterschutzhütte Ley: Von dort bietet sich ein toller Blick auf die Olef. Weiter geht's bergan nach Schleiden. Sehenswert sind Schloss und Schlosskirche mit Buntglasfenstern. Zum Einkehren eignet

sich das „Schloss-Restaurant“ (schöne Terrasse, Vorburg 9, Tel. 0 24 45 - 85 00 85). Oberhalb der Olef verläuft der Weg bis Hellenthal. Hoteltipp: „Haus Berghof“, Bauesfeld 16, Tel. 0 24 82 - 71 54, DZ ab 70 €, Jugendherberge Hellenthal, Platifs 3, Tel. 0 24 82 - 22 38, DZ ab 27,40 €

**2. Etappe** Von Hellenthal nach Einruhr, 20 km, 300 Höhenmeter. Wichtig: Unbedingt Picknick einpacken, unterwegs nur Natur. Bergauf am Wildgehege vorbei, dann über die Dreiborner Hochfläche durch den Nationalpark Eifel. Nach drei Stunden Rastmöglichkeit an der Leykaul (zwei Bänke), weiter durchs Rurtal nach Einruhr. „Eifelhaus“ (Biergarten unter Birken am See, eigene Kaffeerösterei, Am Obersee 1, Tel. 0 24 85 - 72 11). Hoteltipp: „Seemöwe“, Am Obersee 10, Tel. 0 24 85 - 27 1, DZ ab 96 €

**3. Etappe** Von Einruhr nach Gemünd, 21 km, 550 Höhenmeter. Die Tour verläuft am Ufer des Obersees bis zu Urftalsperre. Sie zu erklimmen (54 Meter), lohnt sich, auf der anderen Seite locken ein schöner Blick und ein Ausflugslokal mit Eifeler Spezialitäten (und Kachelofen für kalte Tage, Tel. 0 24 21 - 57 047). Bergauf geht es zur Wüstung Wollseifen, von dort zur Burg Vogelsang. Die ehemalige NS-Ordensburg ist seit 2006 für Besucher geöffnet, eine Ausstellung (10 bis 17 Uhr) informiert über die Geschichte **Ziel** ist der Ausgangspunkt Gemünd. Einkehrmöglichkeiten: das Bistro mit regionaler Küche im „Hotel Friedrichs“, Alte Bahnhofstraße 16, Tel. 0 24 44 - 95 09 50 (DZ ab 92 €) und das Café-Restaurant „Zum alten Rathaus“ am Marienplatz (Spezialität: mit Els-Schnaps



getränkte Printen und Wildnis-Trail-Menüs, Tel. 0 24 44 - 91 42 00). **Angebot** Ein Arrangement für 165 € p.P. (im DZ) mit drei Übernachtungen (und Frühstück), Kartenmaterial und Gepäcktransfer. Aufpreis für Halbpension 45 € **Info** Nationalpark-Tor Gemünd, Tel. 0 24 44 - 20 11, www.naturerlich-eifel.de



Beim Kneippwanderweg steht das Wasser im Vordergrund. Auf drei Routen sprudelt und gurgelt es. Gekneippt wird in natürlichen Tretstellen. FOTO: OLSBERG TOURISMUS

## Für Wasserfans: Erfrischung im Sauerland

### Kneipp-Wanderweg in Olsberg

**Länge** 42 Kilometer

**Dauer** drei Tage, aber festes Quartier in Olsberg

**Höhenmeter** ca. 1300 Meter

**Markierung** K auf schwarzer Welle

**Strecke** naturbelassene und befestigte Wege

**Gut geeignet für** sportliche Wanderer, die nicht wasserscheu sind

**Anfahrt** Über die A44 Dortmund-Kassel, Abfahrt Bad Wünnenberg, auf der B480 über Brilon nach Olsberg, oder über A46 bis Meschede und dann weiter über die B7 **Hotelpfehlungen** „Schinkenwirt“, feines Waldhotel, etwas außerhalb DZ ab 72 €, Eisenberg 2, Tel. 0 29 62 - 97 90 50; „Kurpark Villa“, ruhig und zentral gelegen, Mühlenufer 4a, Tel. 0 29 62 - 97 97 0, DZ ab 92 €; „Pension Kropff“, stilvoll mit

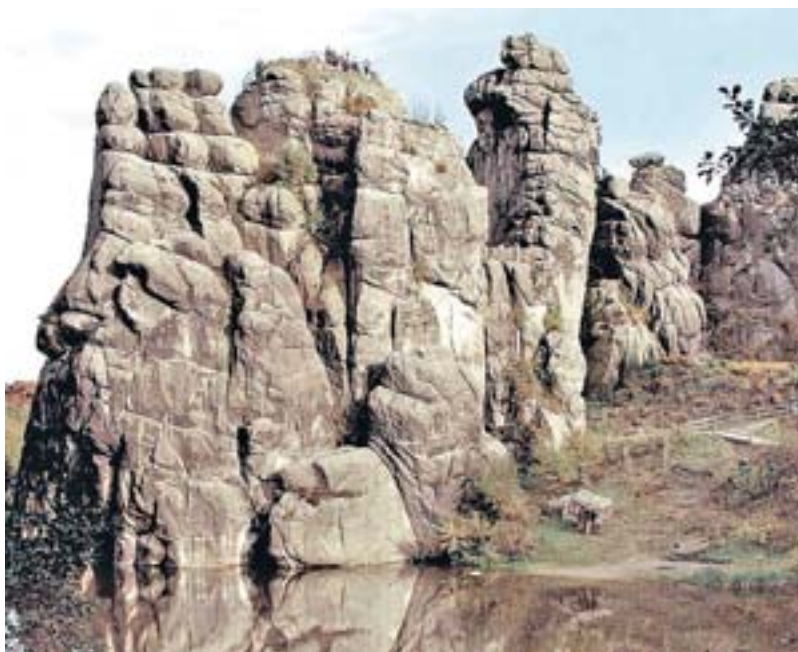
Gasthof und Café, Carls-Aue-Strasse 1, Tel. 0 29 62 - 29 92, DZ ab 70 € **Start** Ausgangspunkt ist im Zentrum der Kurpark Dr. Grüne

**1. Etappe** 17 km. Nach etwa 3,5 Kilometern ist die erste natürliche Tretstelle „An der Gierskopp“ erreicht. Es heißt, Schuhe ausziehen und nach den Kneippschen Regeln durchs Nass stapfen. Nach einem weiteren Teilstück kann man beim „Schinkenwirt“ einkehren oder den Aufstieg des Borbergs wagen (3 km mehr, schöne Aussicht und Ausgrabungen eines Klosters). Der Weg führt zur zweiten Tretstelle Papediek – eine Lichtung im Buchenwald ist ein schöner Picknickplatz – und zum Eisenberg. Dort entspringt eine Quelle, ideal zum Durstlöschen. Durch die Ruhrauen zurück nach Olsberg

**2. Etappe** 13 km. Diese kürzere Strecke hat es in sich, denn es geht auf den 704 Meter hohen Olsberg. Der Klippenweg führt steil bergan. Oben belohnt ein toller Ausblick. Auf großen Felssteinen schmeckt die mitgebrachte Brotzeit. Auf dem Rückweg bietet die Luisenquelle Abkühlung für die Füße und Köstliches für die Kehle **3. Etappe** 17 km. Am Stausee entlang in Richtung Steinhelle. In Helmeringhausen Einkehrmöglichkeiten im Dorf-Gasthof Freisen-Leutner. Dann geht's hinauf auf den 729 Meter hohen Gipfel des Ohlenbergs. Von dort aus kommt man zur Kneipp-Tretstelle Vossbach. Weiter in Richtung Bigge, dann nach Olsberg **Einkehrmöglichkeiten in Olsberg** Leichte und regionale Küche beim



„Schinkenwirt“ (s. Hotels), „Café Hagemeister“, mit Gartenterrasse an der Ruhr und köstlicher Kuchenauswahl, Ruhrstraße 9, Tel. 0 29 62 - 97 66 667 **Info** Tourenbeschreibung und mehr Auskünfte bei Touristik & Stadtmarketing Olsberg, Tel. 0 29 62 - 97 37 0, www.olsberg.de



Wer die Externsteine erklimmt, genießt die Aussicht über den Teutoburger Wald, über dessen Höhenkamm der Hermannsweg führt. FOTO: PROJEKTBURO HERMANNSHÖHE

## Für Ausdauernde: Auf Hermanns Spuren

### Der Hermannsweg von Rheine nach Horn-Bad Meinberg

**Länge** 156 Kilometer

**Dauer** acht Tage

**Höhenmeter** knapp 5000 Meter

**Markierung** weißes H auf Schwarz

**Strecke** naturbelassene Wege. Manchmal Pfadcharakter

**Gut geeignet für** sportliche Tourenwanderer

**Anfahrt** Am besten mit der Bahn bis Rheine, parallel zum Weg verlaufen Bahn- und Buslinien. www.ovlv.de. Per Auto über A31, E30 bis Rheine **1. Etappe** Von Rheine bis Hörstel, 21 km. Flacher Auftakt, erst am Ende kommt der erste Berg (96 Meter) – gut zum Einlaufen **2. Etappe** Bis Tecklenburg, 18 km. Am Kloster Gravenhorst beginnt der eigentliche Kammweg. Höhepunkte sind bei Ibbenbüren die „Dörenther Klippen“. In Tecklenburg

lohnt ein Gang durch die Altstadt mit viel Fachwerk

**3. Etappe** Bis Bad Iburg, 23 km. Durch Kalkbuchenwälder und vorbei an alten Steinbrüchen – landschaftlich eine reizvolle Etappe. In Liene kehrt man in der Waldwirtschaft Malepartus ein und genießt ein bayerisches Bier in Westfalen **4. Etappe** Bis Borgholzhausen, 24 km. Morgens in Bad Iburg lohnt eine Führung durch Schloss Iburg. Auf der Strecke geht es beim Hülsberg steil bergauf und in die Noller Schlucht steil bergab. Unterwegs weite Panoramablicke **5. Etappe** Bis Bielefeld, 25 km. Vorbei an Burg Ravensberg führt der Weg über einen schmalen Kamm. Gegen frühen Nachmittag einkehrt beim Gasthaus „Peter auf'm Berge“ in Bielefeld – ein Lappenpickert (Kartoffelkuchen) gibt Energie

**6. Etappe** Bis Oerlinghausen, 14 km. Ob am Abend zuvor oder zu Beginn des Tages – unbedingt einen Abstecher wert ist die Sparrenburg aus dem Jahr 1240. Durch den Wald führt der Weg bis Oerlinghausen **7. Etappe** Bis Detmold, 15 km. Vorbei an den Rethlager Quellen und der 20 Meter tiefen Quellschlucht geht es zum 54 Meter hohen Hermannsdenkmal, das an den Cheruskerfürsten Hermann erinnert **8. Etappe** Bis Horn-Bad Meinberg, 16 km. Auf der letzten Etappe wird's mystisch. Um die Externsteine ranken sich Sagen, auf den Klippen wartet eine tolle Aussicht **Angebot** Sieben Übernachtungen (im DZ, inkl. Frühstück), sieben Lunchpakete, Kartenmaterial, 359 € p.P., 426 € im EZ. Gepäcktransfer auf Anfrage, z.B. zu buchen über Verkehrsverein Rhein, Tel.



0 59 71 - 54 055, www.verkehrsverein-rheine.de **Info** Der Hermannsweg bildet mit dem Eggeberg die Hermannshöhen: Sie gehören zu den Top Trails, den zehn schönsten deutschen Wanderwegen. Auskünfte bei OstWestfalenLippe Marketing, Tel. 05 21 - 96 733 25, www.teutoburgerwald.de